

Schneiderin mit
olympischer Medaille

Freiwilligenarbeit für einen
asha-Grossauftrag



Kulturtreff
Indien - Abendland

Grusswort des neuen
Präsidenten



Liebe Freundinnen und Freunde der REHASWiSS

Der Tätigkeitsbericht der REHASWiSS gibt einen Überblick über unsere Projektarbeit im vergangenen Jahr.

Worin sich die REHASWiSS von anderen Hilfswerken unterscheidet, ist unsere personen- orientierte Direkthilfe an Einzelpersonen. Jede Person erhält die Unterstützung, die ihren individuellen Bedürfnissen entspricht. Dabei legen wir grossen Wert auf deren bisherige Eigeninitiative, welche ein Weiterkommen mit unserer Unterstützung ermöglicht. Für uns ist es wichtig, dass die Menschen mit einer Behinderung in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Damit können sie weiterhin mit der Unterstützung der Familie rechnen. Wir ermuntern die Betroffenen, ihr Schicksal selber in die Hand zu nehmen und trotz der Beeinträchtigung ein Ja zum Leben zu sagen. Selbstverständlich ist dafür eine sorgfältige Auswahl notwendig. Dies geschieht durch unsere Partnerorganisationen vor Ort. Das bescheidene Ziel ist es, ein gewisses Erwerbseinkommen zu ermöglichen. Darüber hinaus sollten die beeinträchtigten Menschen ein Selbstwertgefühl

bekommen, welches eine positive Perspektive in ihrem Leben aufzeigt. Der Projektbericht von Georg Schmalz in diesem Heft ist ein typisches Beispiel für ein solches Projekt. Wir sind Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde der REHASWiSS, dankbar, dass Sie unsere seit 47 Jahren bewährte Projektarbeit unterstützen. Wie Sie aus dem Bericht von Marion Barak in diesem Heft sehen können, war unser Kulturtreff mit der Teilnahme von ca. 100 Personen ein voller Erfolg. Ein Mitglied der REHASWiSS hat uns ermöglicht, bei Glauser+Partner einen guten Auftrag für das Ashaprojekt auszuführen. Lesen Sie mehr dazu im Bericht von Susanne Aerthott in dieser Ausgabe.

Joseph Aerthott

Aus dem Tätigkeitsbericht 2023

Nach zwei schwierigen, durch die COVID-Pandemie geprägten Jahren, hat sich die Situation für unsere Projekte im 2023 wieder etwas normalisiert. Mit insgesamt 17 Projektpartnern konnten wir im Berichtsjahr über 17 Projekte realisieren und damit über 340 Menschen mit Beeinträchtigung in Indien und Bangladesh beistehen. Insgesamt wurden ca. CHF 165'000.- zur Unterstützung der Bedürftigen gesprochen und an unsere Projektpartner überwiesen. Zehn Projektpartner sind in Südindien tätig, zwei in Ostindien, Orissa, vier in Nordindien (inklusive ein Projektpartner im Punjab). Der Projektpartner BBF (Bright Bangladesh Forum) ist in Bangladesh tätig.

Impressum

Redaktion: Urs Kühnis

Fotos: Projektpartner; Georg Schmalz, Joseph und Susanne Aerthott, Urs Kühnis.

Druck: Marti Media AG, Hinterkappelen BE
REHASWiSS, Eigerstrasse 12, 3007 Bern

Postcheck 30-17735-8

www.rehaswiss.ch; office@rehaswiss.ch

Bern, August 2024

Grusswort des Präsidenten Sushil Aerthott

"... ausser man tut es!"



Liebe Freundinnen und Freunde der REHASWISS

Als neuer Präsident der REHASWISS möchte ich Sie herzlich begrüssen. Es erfüllt mich mit grosser Motivation, gemeinsam mit einem starken Team von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern die spannenden Chancen anzugehen, die vor uns liegen. Unser Verein hat in den vergangenen 47 Jahren viel bewegt und ich freue mich darüber, den Erfolgsweg mit Ihnen zusammen weiterzugehen.

Warum überhaupt?

«Was motivierte dich, das Amt zu übernehmen?» werde ich manchmal gefragt. Diese Frage lässt sich für mich leicht beantworten. Zum einen ist es die direkte Hilfe zur Selbsthilfe, die die REHASWISS seit ihrer Gründung leistet und ich selbst in Projektbesuchen seit meiner Kindheit miterleben durfte. Wenn man sieht, wie sehr unsere Hilfe benachteiligte Menschen wieder zu aktiven Mitgliedern der Gesellschaft macht, wird deutlich, dass man selbst in einer schwierigen Welt einen positiven und nachhaltigen Unterschied bewirken kann. Das macht das eigene Leben für mich lebenswerter. Was mich zudem inspiriert, sind Menschen wie Sie, liebe Leserinnen und Leser, die trotz zahlreicher Möglichkeiten sich bewusst dazu entscheiden, uns zu unterstützen. Schon allein dadurch, dass Sie diese Zeilen lesen und die Zeitschrift eines kleinen Hilfswerks in die Hand nehmen und damit etwas Gutes bewirken. Unsere Organisation lebt von den vielen ehrenamtlichen Helfern, den engagierten Unterstützern und den grosszügigen Spendern. Jeder Einzelne von ihnen trägt dazu bei, dass wir unsere Ziele erreichen und unsere Projekte erfolgreich umsetzen können. Ihre Unterstützung in Form

von aktiver Mitarbeit, finanziellen Beiträgen oder ideeller Förderung war schon immer das Herzstück von REHASWISS.

Gegensätze der modernen Welt

Die Welt von heute ist komplex und voller Gegensätze. Neulich beschäftigte ich mich beruflich mit einem digitalen Tool, das auf künstlicher Intelligenz basiert und viele Fragen zur zukünftigen Anwendung aufwarf. Diese Technologie, die faszinierende Möglichkeiten eröffnet, steht in starkem Kontrast zu den Herausforderungen, denen sich viele unserer Projekte widmen. So erreichte mich eine E-Mail über ein Projekt von REHASWISS, bei dem es darum ging, einen Ziehbrunnen tiefer zu graben, weil es wegen dem Klimawandel in den Regionen immer trockener wird. Auf der einen Seite beschäftigen wir uns mit den neuesten Errungenschaften der Menschheit, und auf der anderen Seite graben wir noch immer Ziehbrunnen wie vor Tausenden von Jahren. Es ist bedauerlich, dass wir es als Menschheit noch nicht geschafft haben, diese tiefen Unterschiede gemeinsam zu überwinden. Aber gerade in diesen Gegensätzen liegt auch eine grosse Chance. Sie zeigen uns, wie wichtig unsere Arbeit ist und wie dringend wir weiterhin Unterstützung benötigen, um nachhaltige Verbesserungen zu erzielen.



KI und die Chancen durch neue Technologien

Neue Technologien bieten insbesondere kleineren Vereinen wie dem unseren mehr Chancen als grösseren. Durch den Einsatz moderner digitaler Werkzeuge können wir effizienter arbeiten, mehr Menschen erreichen und unsere Ressourcen optimal nutzen, ohne den administrativen Aufwand zu erhöhen. Moderne Kommunikationsmittel ermöglichen es uns, auf eine Weise mit unseren Unterstützern und Projektpartnern zu kommunizieren, die früher undenkbar war. So können wir gezielter informieren, schneller reagieren und unsere Botschaften klar und wir-

kungsvoll verbreiten. Auch im Bereich des Fundraisings eröffnen sich uns durch digitale Technologien neue Möglichkeiten. Online-Plattformen und soziale Medien ermöglichen es uns, eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen und neue Unterstützer zu gewinnen. Diese neuen Wege des Engagements und der Beteiligung helfen uns, unsere Mission effektiver zu erfüllen und die Reichweite unserer Projekte zu vergrössern.

Ein Blick in die Zukunft

Unsere Welt steht vor vielen Herausforderungen, aber auch vor unzähligen Möglichkeiten. Die REHASWiSS hat in ihrer langen Geschichte immer wieder gezeigt, dass sie

in der Lage ist, sich diesen Herausforderungen zu stellen und die Chancen zu nutzen, die sich bieten. Mit Ihrer Unterstützung, liebe Freundinnen und Freunde, bin ich überzeugt, dass wir auch weiterhin Grosses leisten können. Für uns steht jedoch immer unser Hauptziel, die Hilfe zur Selbsthilfe, im Zentrum.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam mit Ihnen die Zukunft zu gestalten. Lassen Sie uns weiterhin Gutes tun, denn wie Erich Kästner schon sagte: «Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es.»

**Mit herzlichen Grüssen,
Sushil Aerthott, Präsident der REHASWiSS**

Grossauftrag für asha

Und plötzlich macht Abtrocknen Freude!

Barbara Favez, Mitglied der REHASWiSS, vermittelte einen Grossauftrag der Firma Glauser+Partner Vorsorge AG. Ein Geschenk für die Kunden sollte es werden. Susanne Aerthott berichtet im Folgenden, wie sie den Ablauf des Auftrags erlebt hat.



Zwei der fleissigen ehrenamtlichen Helferinnen nach getaner Arbeit.

Wir waren begeistert, als Thomas Ritschard uns den Auftrag schilderte. Mindestens 700 Kundengeschenke möchte er in Auftrag geben; bereits habe er auf der Webseite geprüft, was in Frage kommen könnte. Er möchte etwas, das für Damen und Herren geeignet ist. Die bunt karierten Küchentücher, schön verpackt in einer Schachtel, hätten ihn sehr angesprochen.

So kam es, dass wir uns persönlich mit Herrn Ritschard trafen, unsere Vorschläge zeigten, den Auftrag abmachten

und die Lieferung für Mitte Juni terminierten. Ob wir die grosse Menge von 1420 Stück Küchentücher auch an Lager hatten, wusste ich zu diesem Zeitpunkt wirklich nicht! Sofort machten wir uns daran, eine weitere Lieferung aus Kerala kommen zu lassen. Auch die Logistik in dieser Menge machte uns leichte Sorgen. Dank unseren vielen freiwilligen Helferinnen, wurden in kürzester Zeit alle nötigen Schachteln zusammengefaltet und später die Tücher eingefüllt. Das kleine Büro an der Eigerstrasse 12 wurde voll ausgenützt! Wir wurden pünktlich fertig, und die Geschenk-Schachteln konnten rechtzeitig abgeholt und verschickt werden.

Wir möchten uns herzlich bei Barbara Favez bedanken, die sich mutig für uns eingesetzt hat. Ebenso danken wir der Firma Glauser+Partner für das grosse Vertrauen, das sie in unser kleines Hilfswerk gesetzt haben. Besonders gefreut hat uns die schöne Karte mit dem liebevollen Text, die wir von der Firma Glauser+Partner der Geschenkschachtel beilegen durften mit dem Slogan "Und plötzlich macht Abtrocknen Freude".



Bereit für ihren Dienst am Kunden.

Kumari Bindu, Cheriyaniapel, Mannakanad

Schneiderin mit olympischer Medaille

Sprachlos

Die 44-jährige Kumari Bindu ist seit Geburt taubstumm und lebt, seit die Eltern verstorben sind, mit Ihrer Schwester und ihrem Schwager in den sanften Hügeln von Mannakanad. In ihrer Jugend hat sie eine spezielle Schule für Taubstumme besucht, später eine Spezialschule in der Nähe, wo sie von Schwestern betreut wurde. Dabei hat sie während einem Jahr das Nähen gelernt. Während sie als Auftragsnäherin des Tailoring-Centers der Klosterschule meistens zu Hause arbeitet, besorgt ihre Schwester den Haushalt. Der Schwager arbeitet als Hilfsarbeiter.



Kumari Bindu, taubstumm und Künstlerin mit Nadel und Faden.

Mit der Unterstützung der Betreuerin aus der Sonderschule kann sich Kumari in der Gebärdensprache gut verständigen. Sehr konzentriert achtet sie dabei auf die Lippen der Sprechenden, sprachlos, aber sehr aufmerksam.

Kreativ trotz Beeinträchtigung

Kumari ist sehr interessiert an den Besuchenden und zeigt uns gerne und stolz ihre Nähkreationen, aber auch weitere Resultate ihrer Kreativität. Joseph und mir springen dabei die kreativen Gemälde und Zeichnungen von Kumari Bindu ins Auge, die sie in der Freizeit macht.

Olympiamedaille mit Beeinträchtigung

In ihrer Jugend hat sie in der Schule das Volleyballspiel gelernt. Im Jahre 2011 hat ihre Mannschaft an den Special Olympic Games in Athen teilgenommen und im Volleyball die olympische Bronzemedaille gewonnen. Darauf ist Kumari noch heute stolz. Stelle man sich nur vor, wie bei diesem rasend schnellen Spiel die Kommunikation ohne Hören und Sprechen, oder besser Schreien, funktioniert!

Trotz fehlender Rente überleben

Ein Darlehen der REHASWiSS von Rs. 10'000.- (CHF. 111.-) hat Kumari Bindu den Kauf einer Nähmaschine er-

möglicht. Mit Ihren Näharbeiten kann sie monatlich ein Einkommen von ca. Rs. 3'500.- (CHF. 40.-) erwirtschaften. Zusammen mit der staatlichen Behindertenrente von monatlich ca. Rs. 1700.- (CHF. 20.-) wäre somit der Le-



Die sportliche Bindu zeigt stolz ihre olympische Medaille.

bensunterhalt einigermaßen geregelt. Leider zahlt die Regierung diese Rente zur Zeit nicht mehr aus, da die Staatskassen leer sind.

Es ist verständlich, dass unter diesen Umständen momentan eine Rückzahlung des Darlehens der REHASWiSS für Kumari nicht oberste Priorität hat.

Georg Schmalz

Marion Barak berichtet

Mitgliederversammlung und Kulturtreff

Am 27. April 2024 herrschte im Kirchgemeindehaus Jegensdorf frühmorgens reger Betrieb, denn es galt die 48. Mitgliederversammlung des Vereins REHASWiSS vorzubereiten. Die über 20 freiwilligen Helfer widmeten sich verschiedensten Aufgaben. So musste der grosse Saal für Apero und Mittagessen eingerichtet, das köstliche indische Buffet in der Küche vorbereitet, die Getränke bereitgestellt, das Sitzungszimmer eingerichtet und natürlich die Technik für die künstlerischen Darbietungen installiert werden.

48. Mitgliederversammlung wählt neuen Präsident

Alles klappte wie am Schnürchen und so konnte der Vizepräsident Georg Schmalz die 48. Mitgliederversammlung um 10.00 Uhr in Präsenz von 22 Mitgliedern eröffnen. Nebst



Indre Jain präsentiert die Jahresrechnung 23. Georg Schmalz leitet die Versammlung.

den Standardtrakanden wie Jahresbericht 2023 und Budget 2024 stand auch die Erneuerungswahl des Vorstandes an. Santosh Aerthott (Präsident), Georg Schmalz und Cristina Kipfer legten ihr Amt ab und wurden mit grossem Dank und Applaus verabschiedet.

Begehrt wie immer: Bowle und asha-Artikel

Nach der zweistündigen, intensiven Sitzung gesellten sich die Sitzungsteilnehmer für das traditionelle Bowle-Apero zu den mittlerweile eingetroffenen Teilnehmern für den kulinarischen und kulturellen Teil des Anlasses. Gleichzeitig konnten am Verkaufsstand die schönen Nährarbeiten des asha-Projektes bewundert und erstanden werden. Die Produkte fanden zur grossen Freude des asha-Teams regen Zuspruch.

Der verführerische Duft des indischen Buffets liess die über 70 Teilnehmer dann schnell in den Saal strömen. Unser grosser Dank gebührt Aggarwal, dem Berner Ge-

schäft für indische Lebensmittel, das uns alle Zutaten für das Buffet gespendet hat. Die Teilnehmer wurden verwöhnt mit Samosas zur Vorspeise und einem reichhaltigen Currylunch inklusive vegetarischer Variante.

Musik und Tanz vom Feinsten

Nun waren alle satt und bereit für den Kulturteil: Zuerst zauberten Johanna Bleiweis (Gesang), Monika Nagy (Klavier) und Miriam Bögli (Violine) mit Kunstliedern den Frühling in das Kirchgemeindehaus. Beim nächsten Programmpunkt wurden die Anwesenden durch die Omkara School of Indian Dance entführt in die magische Welt des indischen Tanzes. Ein gelungenes Programm, das Alt und Jung in seinen Bann zog. Nach der Kultur wurde es wieder kulinarisch: Der Anlass wurde abgerundet durch ein üppiges Kuchenbuffet und die traditionelle Mangocrème.

Nach dem schönen, gelungenen Kulturtreff 2024 ging die Aufräumarbeit leicht von der Hand. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen freiwilligen Helfern für ihre tatkräftige Mitarbeit danken. Ohne sie wäre der



Beeindruckt immer wieder neu mit Präzision, Ausdruck und Schönheit: der indische Tanz der Omkara School.

Kulturanlass nicht möglich.

Das Datum für die nächste Mitgliederversammlung steht bereits fest: Samstag, 3. Mai 2025 im Kirchgemeindehaus Jegensdorf. Wir freuen uns bereits darauf!

Marion Barak

Joseph Aerthott

Worte zum Abschied



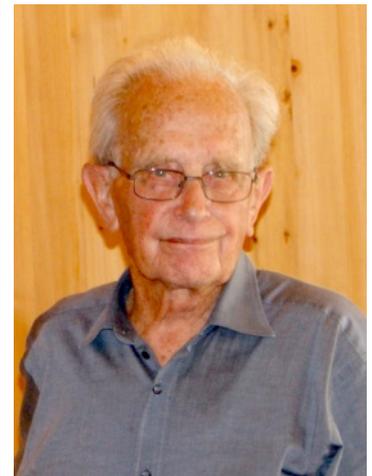
Jakob Lindt, Gründungsmitglied und erster Kassier der REHASWiSS, verstarb am 12.02.2023. Dank seiner Fürsprache konnte die REHASWiSS die bisherigen Jubiläumsfeierlichkeiten im Bürgerrat-Saal des Casinos in Bern durchführen. Bis zu seinem Tod ist er unserem Hilfswerk treu geblieben und hat uns unterstützt.

Über Jakob Lindt schreibt seine Nichte folgendes: «1974 machte mein Onkel Jakob Lindt-Weichelt eine Reise nach Indien. Zu jener Zeit war er Vorsteher der heilpädagogischen Schule der Nathalie Stiftung in Gümligen und schon etliche Jahre engagiert in der Arbeit mit und für Menschen mit Behinderungen. Die Lebenssituation von Menschen mit Beeinträchtigungen in Indien - keine oder sehr dürftige Hilfsmittel, keine Beschäftigung und Unterstützung - beeindruckte und erschütterte ihn tief.

Kaum zurück in der Schweiz nahm er Kontakt auf mit Herrn Joseph Aerthott, damaliger IV-Berufsberater in Bern. Jakob Lindts Initiativ-Kraft und Herz wussten und forderten: «Wir hier in der Schweiz haben so viele Möglichkeiten von Unterstützung für Menschen mit Beeinträchtigung - wir müssen dringend etwas tun für die Menschen in Indien!» Wir danken Jakob für seine Unterstützung für REHASWiSS und werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Heinz Hergert, ebenfalls ein Gründungsmitglied der REHASWiSS, ist am 29.02.2024 verstorben. Während meiner Tätigkeit als Berufsberater bei der eidgenössischen Invalidenversicherung habe ich Heinz kennengelernt. Unser gemeinsames Ziel war es, Menschen, die durch eine gesundheitliche Beeinträchtigung nicht auf ihrer angestammten Tätigkeit arbeiten konnten, eine Perspektive aufzuzeigen. Ich war beeindruckt von seinem Engagement für behinderte Menschen.

Seit der Gründung der REHASWiSS arbeitete Heinz im Vorstand und unterstützte das Hilfswerk. Er schrieb Protokolle und übernahm jahrelang die Redaktion unseres Mitteilungsblattes. Alles, was gedruckt von der REHASWiSS kam, wurde von Heinz entworfen und geschrieben. Einmal begleitete Heinz Hergert uns auch nach Indien. Er war tief beeindruckt von Indien und von dem, was REHASWiSS dort leistete, was sein Engagement für die Sache weiter verstärkte. Für seinen unermüdlichen Einsatz in der REHASWiSS wurde er durch unsere Mitgliederversammlung als Ehrenmitglied geehrt. Wir sind dankbar für seine aufbauende Unterstützung für REHASWiSS und werden Heinz immer in dankbarer Erinnerung behalten.



Doris Danuser, langjähriges Mitglied der REHASWiSS, verstarb am 05.11.2023. Auch Doris unterstützte unser Hilfswerk auf verschiedene Weise. Viele Jahre half sie mit in der Regionalen Arbeitsgruppe Bern, und natürlich war sie auch viele Jahre dabei, wenn es galt mitzuhelfen am Kulturanlass der REHASWiSS. Unvergessen ist der wunderschöne musikalische Event, mit der Mitwirkung ihrer ganzen Familie in Jegenstorf, anlässlich ihres 70-jährigen Geburtstages, den sie ganz der REHASWiSS widmete. Sämtliche Einnahmen daraus spendet sie zu Gunsten von beeinträchtigten Menschen in Indien. Wir danken Doris für ihre Unterstützung für REHASWiSS und werden sie nicht vergessen.

REHASWiSS-Splitter

Der aktuelle Vorstand



Von links: Jonas Ammann, Anita Marfurt, Urs Kühnis, Marianne Scheidegger, Indre Jain, Joseph Aerthott, Annina Stämpfli, Sushil Aerthott.

Märkte mit asha Verkaufsständen

Meikirch Märit 24
7. September

Dorfmärit 24
Hinterkappelen
19. Oktober

Weihnachtsmarkt 24
Wipkingen
23. November

Adventsmarkt 24
Burgdorf
1. Dezember

Weihnachtsmarkt 24
Baden
7. Dezember

Neu auf der Geschäftsstelle: Marion Barak



Marion Barak (63), hat viel Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit.

"Mein berufliches Rüstzeug erwarb ich in einer Handels- und Übersetzerschule. Nach mehreren Funktionen und Weiterbildungen in Administration, Marketing und Kommunikation zog es meinen Partner und mich 2016 nach Kamerun, wo wir während fast sieben Jahren die administrative Leitung eines Schweizer Brunnenbauprojektes innehatten. Nach der prägenden Zeit in Afrika konnte ich mir für meine letzte Anstellung vor der Pensionierung nur noch einen Einsatz für eine NGO vorstellen. Bei REHASWiSS fand ich die perfekte Stelle, in der ich mich fachlich und persönlich einbringen kann. Mit dem Leitbild und den Zielen von REHASWiSS kann ich mich identifizieren, und die vielseitigen Aufgaben machen Spass und halten mich fit."

asha
LADEN GEÖFFNET
Handgefertigte Textilartikel - Mit Geschenken
von asha doppelt freuen!

An folgenden Dienstagen
jeweils 14-17 Uhr.
Eigerstrasse 12, Bern

3. September
1. Oktober
5. November
3. Dezember

oder auf Wunsch: 077 423 98 54

